

57 - Rattenfänger von Hameln

1. Im „Damaskus-Erlebnis“ zeigte Gott-als-Jesu-Christ dem Christenverfolger Saulus, dem späteren Paulus, den Unterschied zwischen Christen und Heiden in der Bergpredigt: Die **Heiden** sind nur freundlich zu ihren Verwandten, Genossen, Glaubensbrüdern und Vereinsmitgliedern.
2. Die **Heiden** beten ihr Vaterunser **nicht** wie die Juden, die richtiges Beten erklären, wenn die Kinder fragen: „Warum sprechen die Beter beim Beten des Vaterunsers alle durcheinander.“ Die **Heiden** fragen: „Was werden wir essen, was werden wir trinken, womit werden wir uns kleiden.“
3. Als die Ratten-Typen, die Ungläubigen, die Jesus für Gottes Sohn halten, aber nicht mit Gottvater gleichsetzen, im römischen Reich immer mehr wurden, gründeten die Paulus-Jünger eine Rattenfänger-Religion und erstellten aus Paulus-Briefen und -Evangelien eine Bibel.
4. Um das Jahr **851** unserer Zeitrechnung bekamen die Rattenfänger die Güter eines kinderlos verstorbenen sächsischen Grafen, mit Hilfe von geschickter Erbschleicherei, gestiftet. Auf den Gütern bauten sie, an einem für sie günstigen Weserübergang, ein Rattenfänger-Kloster.
5. Im Jahre **1284** war ganz Deutschland, bis auf Hameln, von den Ungläubigen, die Jesus Christus nicht für Gott halten, befreit. Die Befreiung geschah durch eine unbarmherzige Inquisition einer Rattenfänger-Religion, für die Gottvater, Jesus Christus und der Heilige-Geist eine Person sind.
6. Die Rattenfänger befreiten Hameln von Ratten-Typen, von Ungläubigen. Dafür verlangten sie die Adligen als Herrscher einzusetzen und das Bildungsmonopol. Lesen und Schreiben lernten nur noch Priester, Mönche und Nonnen der Rattenfänger, die auch die Grundbücher führten.
7. Als **1284** die Ungläubigen, mit all ihren Schriften, auch in Hameln endgültig beseitigt waren, schickte Gott-als-Jesu-Christ einen geistigen Wissenschaftsblitz: An den Klosterschulen durften Unterstützer der Rattenfänger lesen und schreiben lernen und es entstanden Universitäten.
8. Anfang **1522** hat Martin Luther in 11 Monaten 14 Bücher geschrieben, die seine 95 Thesen näher erklären, mit denen er den Ablasshandel effektiver machen wollte. Als er sich von dem Kraftakt erholen mußte, öffnete sich seine geistige Sehe, wie bei Saulus in der Apostelgeschichte.
9. Wie Saulus, der zum Apostel Paulus wurde, durchschaute Luther beim „Wartburgerlebnis“ die Rattenfänger, für die er wie Saulus arbeitete, und schmiß sein Tintenglas nach ihnen. Luther erinnerte sich an seinen Kindheitsglauben, der die Weisheit im Sinne Gottes hervorbringt.
10. Nach dem „Wartburgerlebnis“ übersetzte Luther, der die Bibel in Latein auswendig konnte, in nur einem Monat das Neue-Testament vom Griechischen ins Sächsische. Aus dieser Übersetzung entstand die deutsche Schriftsprache. Diese Bibel wurde auch in Hameln gelesen.
11. Der geistige Wissenschaftsblitz erleuchtet **1540** auch Hameln und **1576** auch das Kloster. Hierauf stellten sie die Zahlungen an die Ratenfänger-Religion ein. In Hameln lehrte man dann einen Glauben an Gott-als-Jesu-Christ, der die Weisheit im Sinne Gottes hervorbringen kann.
12. Im Dreißigjährigen-Krieg kamen **1625** die Rattenfänger zurück. Mit Hilfe der kaiserlichen Söldner unter dem Heerführer Tilly eroberten sie Hameln und plünderten es durch übermäßige Steuern aus. Ihm entgingen nur die Blinden, die Stummen und die zum Militär Geflüchteten.
13. Hameln wurde **1633**, nach der Schlacht im nahen Hess. Oldendorf, wieder von den Rattenfängern befreit. Bei der Schlacht verloren sie 6572 Söldner. Insgesamt starben bei der Befreiung von Hameln, wie in der bekannten Rattenfänger-Sage, **130** Landeskinder.

Weh euch, Schriftgelehrte und Pharisäer, ihr Heuchler

Rattenfänger in Buch 22

1. Da redete Gott-als-Jesu-Christ zu dem Volk und zu seinen Jüngern und sprach: „Auf dem Stuhl Moses (**Petrus**) sitzen die **Schriftgelehrten und Pharisäer**. Alles nun, was sie euch sagen, das tut und haltet; aber nach ihren Werken sollt ihr nicht handeln; denn sie sagen's zwar, tun's aber nicht.

2. Sie binden schwere und unerträgliche Bürden und legen sie den Menschen auf die Schultern; aber sie selbst wollen keinen Finger dafür krümmen.

3. Alle ihre Werke aber tun sie, damit sie von den Leuten gesehen werden.

4. Sie machen ihre Gebetsbücher breit und die Verzierungen an ihren Kleidern groß.

5. Sie sitzen gern obenan bei Tisch und in den Synagogen und haben's gern, daß sie auf dem Markt begrüßt und von den Leuten Rabbi genannt werden.

6. Aber **ihr sollt** euch nicht Rabbi nennen lassen; denn einer ist euer Meister; ihr aber seid alle Brüder.

7. Und **ihr sollt** niemanden unter euch Vater nennen auf Erden; denn einer ist euer Vater, der im Himmel ist.

8. Und **ihr sollt** euch nicht Lehrer nennen lassen; denn einer ist euer Lehrer, Gott-als-Jesu-Christ.

9. Der größte unter euch soll euer Diener sein; denn wer sich selbst erhöht, der wird erniedrigt; und wer sich selbst erniedrigt, der wird erhöht.

10. Weh euch, Schriftgelehrte und Pharisäer, ihr **Heuchler**, die ihr das Himmelreich zuschließt vor den Menschen; ihr geht nicht hinein, und die hinein wollen, laßt ihr nicht hineingehen.

11. Weh euch, Schriftgelehrte und Pharisäer, ihr **Heuchler**, die ihr die Häuser der Witwen freßt und zum Schein lange Gebete verrichtet; darum werdet ihr ein um so härteres Urteil empfangen.

12. Weh euch, Schriftgelehrte und Pharisäer, ihr **Heuchler**, die ihr Land und Meer durchzieht, damit ihr einen Judengenossen (Christen) gewinnt; und wenn er's geworden ist, macht ihr aus ihm ein Kind der Hölle, doppelt so schlimm wie ihr.

13. Weh euch, ihr **verblendeten Führer**, die ihr sagt: „Wenn einer schwört bei dem Tempel, das gilt nicht; wenn aber einer schwört bei dem Gold des Tempels, der ist gebunden.“

14. Ihr **Narren** und Blinden, was ist mehr, das Gold oder der Tempel, der das Gold heilig macht; Oder, wenn einer schwört bei dem Altar, das gilt nicht, wenn aber einer schwört bei dem Opfer, das darauf liegt, der ist gebunden.

15. Ihr **Blinden**, was ist mehr, das Opfer oder der Altar, der das Opfer heilig macht; darum, wer schwört bei dem Altar, der schwört bei ihm und bei allem, was darauf liegt; und wer schwört bei dem Tempel, der schwört bei ihm und bei dem, der darin wohnt; und wer schwört bei dem Himmel, der schwört bei dem Thron Gottes und bei dem, der darauf sitzt.

16. Weh euch, Schriftgelehrte und Pharisäer, ihr **Heuchler**, die ihr den Zehnten gebt von Minze, Dill und Kümmel und laßt das Wichtigste im Gesetz beiseite, nämlich das Recht, die

Barmherzigkeit und den Glauben; doch dies sollte man tun und jenes nicht lassen, ihr verblendeten Führer, die ihr Mücken aussiebt, aber Kamele verschluckt!

17. Weh euch, Schriftgelehrte und Pharisäer, ihr **Heuchler**, die ihr die Becher und Schüsseln außen reinigt, innen aber sind sie voller Raub und Gier; du blinder Pharisäer, reinige zuerst das Innere des Bechers, damit auch das Äußere rein wird!

18. Weh euch, Schriftgelehrte und Pharisäer, ihr **Heuchler**, die ihr seid wie die übertünchten Gräber, die von außen hübsch aussehen, aber innen sind sie voller Totengebeine und lauter Unrat; so auch ihr, von außen scheint ihr vor den Menschen fromm, aber innen seid ihr voller Heuchelei und Unrecht.

19. Weh euch, Schriftgelehrte und Pharisäer, ihr **Heuchler**, die ihr den Propheten Grabmäler baut und die Gräber der Gerechten schmückt und sprecht: „Hätten wir zu Zeiten unserer Väter gelebt, so wären wir nicht mit ihnen schuldig geworden am Blut der Propheten“; damit bezeugt ihr von euch selbst, daß ihr Kinder derer seid, die die Propheten getötet haben; wohlan, macht auch ihr das Maß eurer Väter voll.

20. Ihr **Schlangen**, ihr **Otternbrut**; wie wollt ihr der höllischen Verdammnis entrinnen; darum siehe, Ich sende zu euch Propheten und Weise und Schriftgelehrte; und von ihnen werdet ihr einige töten und kreuzigen, und einige werdet ihr geißeln in euren Synagogen und werdet sie verfolgen von einer Stadt zur andern, damit über euch komme all das gerechte Blut, das vergossen ist auf Erden, von dem Blut des gerechten Abel an bis auf das Blut des Secharja, des Sohnes Berechjas, den ihr getötet habt zwischen Tempel und Altar.

21. Wahrlich, Ich sage euch: das alles wird über dieses Geschlecht kommen; Jerusalem, Jerusalem (**Rom, Rom**), die du tötest die Propheten und steinigst, die zu dir gesandt sind.

22. Wie oft habe Ich deine Kinder versammeln wollen, wie eine Henne ihre Küken versammelt unter ihre Flügel; und ihr habt nicht gewollt; siehe, „euer Haus soll euch wüst gelassen werden“.

23. Denn Ich sage euch; ihr werdet Mich von jetzt an nicht sehen, bis ihr sprecht: „**Gelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn!**“

Siehe zum Durchschauen der heutigen Ratenfänger:

Besorgungen – Der Süntel-Prophet, Bücher 57.1-57.7

Der Herr kommt Seinen Kindern immer mehr als die Hälfte entgegen. In der Stille ließ sich der Gottvater Jesus vom Süntel-Propheten in seinem Herzen finden und hilft vielen Menschen durch seine Vaterworte, die **zeitnah über das Internet** für die Deutschsprachigen verbreitet werden.

Gottvater Jesus sagt: **Glaube, das ist der Wille der Liebe**, denn wer da glaubt in seiner Stärke, der liebt auch in dieser Kraft und darum ist ein leerer Glaube ein schwacher, ein liebloser Glaube und damit eine schwache Liebe, deren Willen von allem Möglichen korrumpiert werden kann.

Als die **Erklärungsoffenbarung von 1840-2012** abgeschlossen war, hat der Süntel-Prophet durch das innere Wort „**Besorgungen**“ empfangen und für die neue Gemeinde niedergeschrieben, weil die Menschen weiterhin Reinigungen des Herzens benötigten.

www.e-wi.info